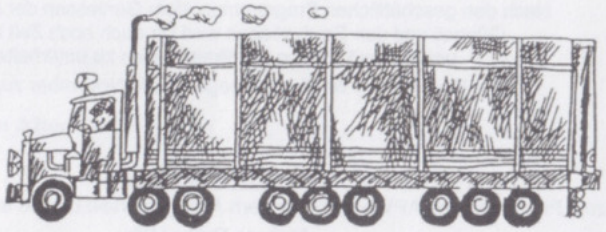
AZB
6000 Luzern 2
PP / Journal
6000 Luzern 2

Zeitschrift der Pfadi Musegg erscheint viermal jährlich

Retouren bitte an: Pfadi Musegg, Luzern I Postfach 4035 I 6002 Luzern

PNEU MATIK HAUS

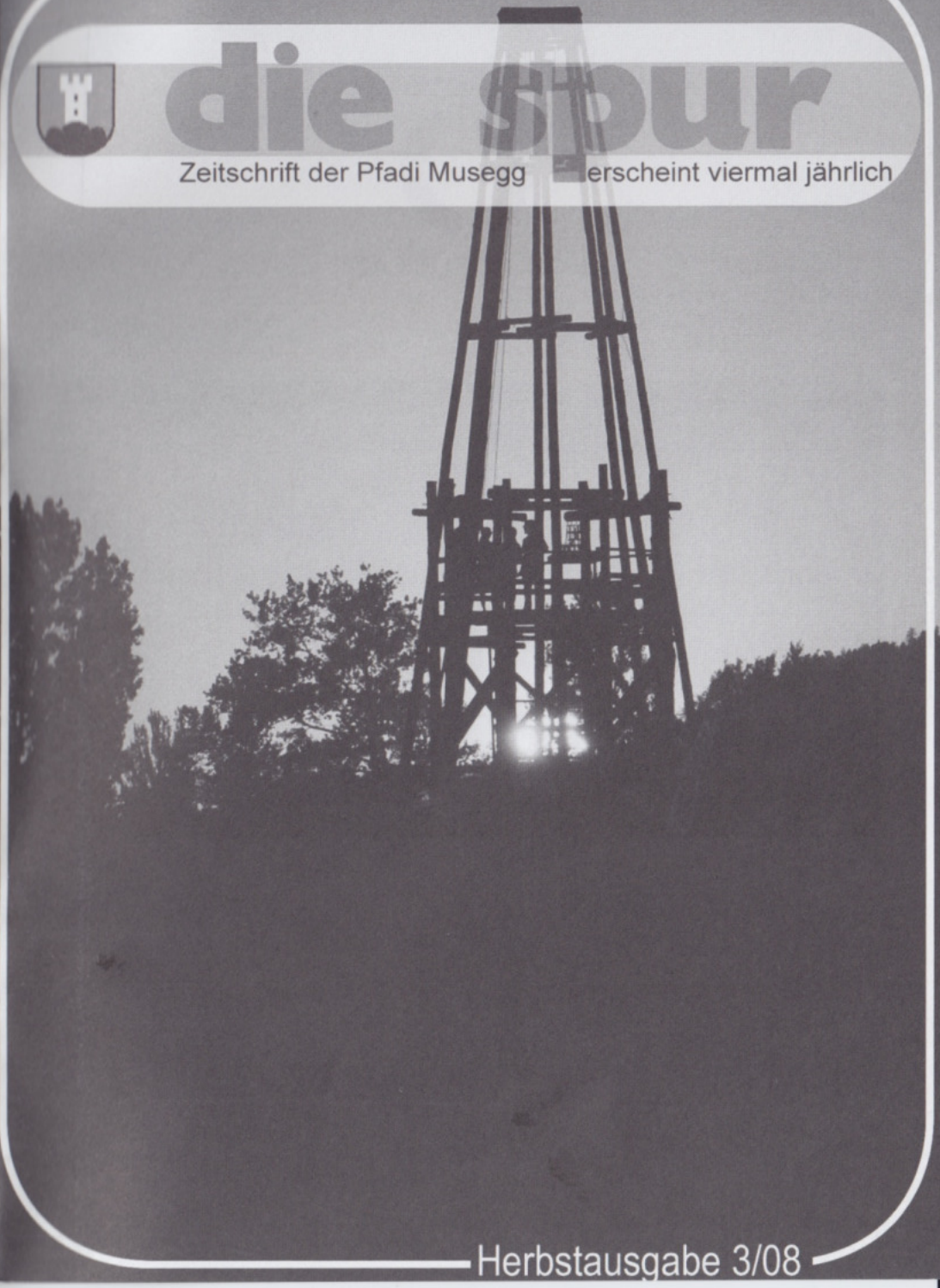


Pneumatikhaus AG Luzern
Obergrundstrasse 26 – 28
6002 Luzern
Tel. 041 240 34 44
Fax 041 240 78 25

Pneuhaus Rothenburg
Stationsstrasse 99
6023 Rothenburg
Tel. 041 280 82 44
Fax 041 280 84 16

die spur

Zeitschrift der Pfadi Musegg erscheint viermal jährlich



Herbstausgabe 3/08

EICHER DRUCK AG

Eicher Druck AG Grisigenstrasse 6 6048 Horw Telefon 041 340 16 47 www.eicherdruck.ch

die Spur

77. Jahrgang

Liebe Spurlesende

Hei battasendas auzain ils mauns! Tuts èn CONTURA oz e damaun. Der Contura-Song treibt wohl in vielen Ohren und Hinterköpfen noch sein Unwesen. Viele schöne Bilder kommen mir in den Sinn wenn ich nur ein kleiner Teil des Songs höre. Das Bundeslager war sicher für alle die dabei wahren etwas Einmaliges. Trotzdem freue ich mich bereits aufs nächste. Auch das PFF unter dem Motto Wave08 war, trotz Schlamm und Regen ein Super Event.

Noch eine kleine Anmerkung in eigener Sache. Die Spur ist eine Zeitschrift für alle aktiven Mitglieder der Pfadi Musegg, wie auch für alle ehemaligen. Wenn du also ein Bericht schreiben möchtest zu einem schönen Erlebnis deiner Pfadikarriere oder du bereits einen Bericht hat, den alle Lesen sollen, dann sende ihn doch bitte im Wordformat oder als PDF an spur@musegg.ch, danke.

Und nun viel Spass beim lesen

Ombre

Inhaltsverzeichnis

Was/Wer:	*Wo:*
Corps	4
GT	5
AuLaLaTa	6
Zytturm	7
Kaaakela	9
3. Stamm	10
Baloo	11
5. / 6. Stamm	14
Sloni	16
7. Stamm	17
Nölliturm	21
Chil	24
Ufertrupp	25
Old Breeches	26
APV	30

Redaktionsschluss: 01. November 2008

Impressum

Redaktion:	*Ombre Lukas Grimm, Grünring 4, 6005 Luzern, spur@musegg.ch
APV – Spalte	*Gääggi Fredy Isler, Hirtenhofstrasse 64, 6005 Luzern, isler.fredy@bluewin.ch
Archiv:	*Tlebok Hansjürg Kobelt, Oberhofstr. 7 6020 Emmenbrücke archiv@musegg.ch
Internet:	musegg.ch
Auflage:	1100 Exemplare
Druckerei:	Eicherdruck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw
Titelfotosujet:	Terra Nova, Unterlager 5

Adressänderungen

Aktive:	*Linus Thomas Liniger, etat@musegg.ch
APV:	*Fink Patrick von Dach, Würzenbachmatte 8, 6006 Luzern apvkassier@gmail.com

MUSEGG
PFADICORPS MUSEGG LUZERN

Liebe Museggerinnen und Museggler

Die Sommerferien sind vorbei und mit Ihnen auch das Bundeslager und die Sommerlager. Es war wieder mal ein gigantisches Pfaditreffen auf nationaler Ebene – über 25`000 Pfadi`s aus der ganzen Schweiz mit vielen Gästen aus dem Ausland. Man lernte viele neue Bekanntschaften kennen, sei es an einem Animationsblock, an der Waschstelle am Morgen, beim Zeltnachbarn nebenan, auf der Wanderung oder im legendären „David`s Paradise" - für nicht wissende, war dies ein Animations- und Ausdauerblock für LeiterInnen von nah und fern, der jeweils gegen Abend im Unterlager 5 stattgefunden hat und es jeweils spät wurde.....
Jedenfalls war das Contura `08 ein voller Erfolg und bleibende Erinnerungen haben. Aber auch diejenigen, die ins traditionelle Sommerlager gingen, nahmen sicher viele Erinnerungen und Begegnungen nach Hause.

Wenn die Schule wieder anfängt, beginnt auch ein neues Pfadijahr – vielleicht auch mit einer neuen Leiterschaft. Jetzt ist die Zeit da, Werbeübungen zu machen, die Nachbarskinder mitzunehmen, auf sich Aufmerksam zu machen..... Nicht nur für die Pfadi-, sondern vorallem für die Wölflistufe. Denn es war schon immer so, sind viele Wölfli`s da ist der Pfadistamm gesund an Mitgliedern. Und daher ist es auch immer wieder wichtig, sich selbst und seine MitleiterInnen zu motivieren und andere/neue dazu überzeugen zu können mitzumachen in der Pfadi- und Wölfliarbeit.

Daher wünsche ich allen, das Sie einen guten Start hatten mit den Samstagübungen, das Semesterprogramm vorbereitet haben und mit voller Elan und Motivation dabei sind und in die Zukunft schauen.

Allzeit Bereit

Lego / Marco Wicki, Corpsleiter
lego@musegg.ch

CSI:Musegg

CRIME SCENE INVESTIGATION

Nottwil, 6./ 7. September 2008

Der Mörder von Lego konnte dank euch am Georgstag gefasst werden. Polizist Hubacher ist sehr froh, jetzt muss er nicht mehr selber dem Bösewicht nachrennen.

Wölfe

1. Kaa-Akela Honorado
2. Kaa-Akela Astuto
3. Kaa-Akela Kito
4. Kaa-Akela Lesto
5. Chil
6. Sioni & Rama

Pfader

1. Biber 5./6. Stamm
2. Fuchs 3. Stamm
3. Jaguar 7. Stamm
4. Schwalbe 2. Stamm
5. Leu 3. Stamm
6. Bär 3. Stamm
7. Habicht 10. Stamm
8. Condor 7. Stamm
9. Spültis 8. Stamm
10. Büffel 7. Stamm

thermo emch
www.thermoemch.ch

peter emch
elektroheizsysteme
klusenmatt 7
6043 adligenswil

tel 041 370 58 01

Bodenheizungen
Aussenflächenheizungen
Dachrinnenheizungen
Rohrbegleitheizungen
Reparaturen / Service

AULALA-TAG

SA, 11. Oktober - SO, 12. Oktober

Dieses Jahr findet leider kein Auslandlager statt. Wir lassen uns den Spass nicht verderben und werden einen Tag und eine Nacht an einen speziellen Ort gehen. Reserviert euer Wochenende vom 11. und 12. Oktober für ein unvergessliches Erlebnis. Für alle ab 16 Jahre. Weitere Infos folgen mit dem E-Mail-Verteiler.

Ombre & Fuun

Papeterie
waldis
Krongasse 8, 6003 Luzern

Krongasse 8 6003 Luzern
Tel. 041-210 15 55 Fax 041-210 15 56

MUSEGG

PFADICORPS MUSEGG LUZERN

ABEILUNG ZYTTURM

An einem wunderschönen, doch bereits herbstlichen (im August!!) Samstagnachmittag traf sich die Abteilung Zytturm in der Stadt Luzern um gemeinsam gegeneinander, sowie gegen die Zeit und gegen die Faulheiten des Hirns anzutreten. Anhand von versteckten und offensichtlichen Hinweisen mussten sich die Gruppen ihren Weg durch die mit Menschen überfüllte Stadt bahnen.

Die Schnellsten waren die Gewinner und konnten sich die Wämse mit Gummischiss vollschlagen! Pech für diejenigen die nicht warten konnten und dies bereits den ganzen Nachmittag gemacht haben – Mami wird sich beim Nachtessen gefreut haben.

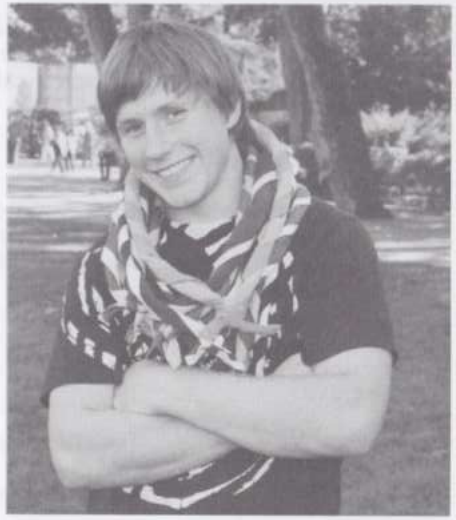
Das haben wir gelernt:

- Es muss nicht immer eine Antwort auf ein Warum und wo ist der Sinn haben
- Der Zytturm ist nicht der Schirmeturm
- Eine läutendes Telefon in einer öffentlichen Kabine sollte man eben doch abnehmen
- Es gibt mehr als nur 1 Fundbüro in Luzern....

Es grüsst:

DIE Abteilungsleitung

Panda, Aqua, Zoog, Itchy, Dimitri, Blapper



Kaa-Akela

„Ein Ring, sie zu knechten, sie alle zu finden, ins dunkle zu treiben und ewig zu binden"

Der Landes älteste Bilbo Beutlin, ein Hobbit, lud zum Fest, anlässlich seines 121. Geburtstages. Hobbits, Zwerge, Rohirrim, Wald- wie auch Flusselben folgten dem Ruf von Bilbo. Mit Tanz, Feuerwerk, Herzblatt und Spektakel amüsierten sich die fünf Völker bis spät in die Nacht, alle Erwartungen wurden übertroffen. Auf jedoch mysteriöse Art und Weise, verschwand der Gastgeber und hinterliess eine Festgesellschaft in Furcht, Ungewissheit und gegenseitigem Misstrauen. Was war geschehen?

Gandalf, der Gute, brachte uns die Botschaft, dass wahrscheinlich die böse Macht um Saruman ihre schmutzigen Finger im Spiel von Mittelerde mit drin hatte. Der Gedanke an Widerstand und Revolution wurde geschürt, doch war das ferne Ziel, die Befreiung von Mittelerde nur mit innigem Zusammenhalt und gegenseitigem Vertrauen zwischen den grundverschiedenen Völker möglich. Die Aussichten auf Erfolg waren gering und umso härter bereitete man sich auf die bevorstehenden dunklen Tage vor

Als erstes musste der Ring der Macht gefunden werden, wo diverse Hindernisse die Suche erschwerten. Den Ringträger nun endlich gefunden, wurden die vereinten Völker von einer Seuche dahin gerafft und herbe Verluste stellten sich ein. Ponstan, Panadol oder Aspirin vermochten die tapferen Krieger nicht wieder aufzurichten und die Hilfe einer echten Kräuterfrau aus den Wäldern von Lenzburg, war von Nöten. Dezimiert, aber durch die Gemeinschaft stark, machten sich die fünf Völker an die Zerstörung des Ringes der Macht, nach dem auch Saruman trachtete. In einer Schlacht, gegen einen scheinbar übermächtigen Gegner, welche der von Troja in nichts nachsteht gingen die Guten siegreich und mit geschwellter Brust von Dannen.

Die Freude war gross, um nicht zu sagen frenetisch und es wurde wieder gefeiert. Zwei wunderbare Hochzeiten setzten dem allgegenwärtigen Frohsinn die Krone auf. Immer schön wenn sich zwei gefunden haben, Hobbits, Elben oder auch jene welche für das kulinarische Wohl verantwortlich sind (...).

Erschöpft und von der Seuche immer noch geschwächt, galt es das gerettete Mittelerde zu verlassen und den immer währenden Alltagskampf für mehr Ferien, weniger Hausaufgaben und spätere Bettruhe wieder aufzunehmen.

Ein herzliches Dankeschön an die 21 * Küche. Sie war hervorragend und erst noch in geschichtlich aktuellem Rahmen eingebettet. Auch den Eltern für jegwelche Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen ein grosses Merci.

3.Stamm Pfadi Musegg

seit 1927
80 Jahre
3.Stamm

16 Pfader, 5 Leiter, ein Dorf, 2 Wochen Lager, ein Ziel:
Leben wie unsere Vorfahren Hot & Spot…und SPASS haben!!!
Wir waren aber nicht die einzigen, 2000 andere Pfadis hatten zufälligerweise ebenfalls die Idee ihr Lager in der Nähe von Tuggen durchzuführen. Unsere bunt zusammen-gecubte Truppe mit ihren individuellen Berufen und unseren schönen „Fulars" konnte sich jedoch stark von den anderen abheben.
Dank unseren handwerklichen Spezialisten, konnten wir unser Hochbautendorf effizient wie Fourmis auf- und abbauen.
Kulinarisch verwöhnt wurden wir mit zahlreichen Prix-Garantie Produkten. Unsere Crock-odil-Kiefer kamen in den Genuss von diversen exotischen Gerichten, wie unter anderem Teigwarenmousse und Kartoffelstocksalat.
Zwei volle Wochen verfolgte uns der Conturasong wie eine Ohrwurm ähnliche Arya. Wenn einmal nichts zu tun war, konnten wir uns im Dorfzentrum im Bistro an einem kühlen und spritzigen Gazosa ergötzen. Die Suche nach Hot & Spot führte uns Mitte Lager auf den Kronberg, welchen wir mühsam bezwangen. Zur Belohnung durften wir uns anschliessend im Seilgarten, von unseren Vorfahren vergnügen.
Gegen Ende des Bulas wurden die feuchten Kleider immer nässer und die schwachen Arme immer schwächer. Somit war es an der Zeit die Heimreise anzutreten. Das Lager wurde schliesslich abgerundet durch einen feucht-fröhlichen Badeausflug im ach so schönen Wagenbachbrunnen.

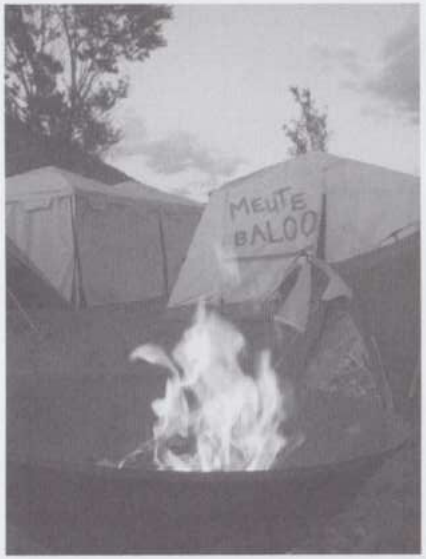
P.S: Es wurden übrigens vier Leute getauft, die Namen sind im Text in einem anderen Zusammenhang ersichtlich ☺

Allzeit Bereit

Die 3. Stamm Leitung

Meute BALOO

Auch wir waren am BuLa dabei!!!
Dank grosser Arbeit konnten wir Neptun, dem Lampenfisch, dem Seestern und dem Delphin helfen das Korallenriff zu retten.
Zu dem gab es auch ein absolut tolles Lagerfeuer und natürlich auch Lieder!!
Zu einem Highlight wurde unser kunterbuntes Zelt, das von allen bestaunt wurde!!



BULA
CONTURAOS

Liebe Spurlesende

Fast schon unglaublich aber nichts als Wahrheit:
Dass der 5./6. Stamm mal wieder einen Spurbericht schreibt.
Wie dem auch sei, es gibt viel zu berichten:
Das Bula ist vorbei und gehört schon zur Geschichte.
Wir verbrachten diese zwei Wochen Pfadi pur
In der „schönen" Uznacher „Natur".
Im „Hotspot" waren wir mit dabei
Richtig, das war das Unterlager drei.
Schon schnell schossen Bauten aus dem Boden
Wenn auch nicht allzu sehr nach oben...
Doch wir sind stolz auf den Fahnenmast
An dem die Fahne beinahe den Himmel anfasst.
Doch eines Morgens war sie plötzlich weg
Was für ein unglaublicher Schreck!
Doch zum Glück kam sie schon bald zurück,
anders als das arme Seil sogar in einem Stück..
Nun denn, sie flatterte weiter, vorerst auf Halbmast geschnürt
Wehe dem der sie noch einmal berührt!
Doch so weit kam es nicht nochmal
Die Tage verliefen also wieder normal.
Nach Morgensport, und ausgiebigem Chillen
Konnten wir am Besuchstag dann Würste grillen.
Über Hygiene konnten wir wirklich auch nicht fluchen
Nach diversen Badi- und Alpamarebesuchen.
Leider passt der Volleyball noch immer nicht durch die Maschen
Da konnten wir trotz intensivem Training auch nichts machen.
Nun denn.. entweder akzeptieren
Oder es mit einem grösseren Netz probieren...
Apropos Sport: am erfolgreichen Hotspot-Turnier
Belegten wir zum Schluss den Rang .... vie... äh DREI!
Stürmischer Jubel, und auch stürmisches Wetter
Zerriss uns unsere Küchenbretter...
Doch nach Umbau Nummer drei
Hielt die Küche wie durch Hexerei
Und trotzte selbst den grössten Regenschauern.
Doch leider konnte auch dieses Lager nicht ewig dauern
Die Zeit verging einmal mehr wie im Flug
Und schon bald sassen wir wieder im Zug
Da bleibt mir nur noch eines zu sagen:
Hei battasendas: danke för das äinzigartige Lager!

Mit besten Pfadigrüssen (insbesondere an den 3. Stamm, der hoffentlich auch gut nach Hause gekommen ist ;-))

Im Name vom ganze 5./6. Stamm

Die Sola-Reporter

Genio & Wicky

PS: Wer die grandiosen BULA-Fotos, unterlegt mit Musik der Extra-Klasse, bestaunen will, der darf den Elternabend am 15.11.2008 auf keinen Fall verpassen! Weitere Infos folgen...

HOTSPOT

Wolfsmeute SIONI
Pfadi Musegg Abt. Zytturm

Sehr geehrter Wettkampforganisator,
lieber Krami, Rastaffa und Walti

Wir sind gut zu Hause angekommen, die Reise über den Oberalppass verlief reibungslos. Nun sind wir alle wieder sauber, ausgeschlafen und sonnengebräunt, doch wir denken gerne und oft an diese unvergesslichen Tage zurück. Wir vermissen das wunderschöne Panorama, die Bergluft und natürlich die super Stimmung.

(Die Wolfsmeute Sioni verbrachte ihr Sommerlager in Segnas/GR. Nachdem ihr Pokal von den Verbrechern Krami, Rastaffa und Walti gestohlen worden war, kämpften sie mit vereinten Kräften um die Rückgabe. Sie bestritten Berge, machten Party, befreiten Geister, suchten im Wald das Orakel, fanden eine Elfe, machten noch mehr Party, tauchten in der Badi nach Meerjungfrauen, besiegten die Dorfgang, wuschen Gold, spielten Minigolf und bastelten so schön wie noch nie. Und nebenbei hatten sie noch eine riiiesen Menge Spass. Ach ja, den Pokal eroberten sie auch noch zurück. *Anmerkung der Red.*)

Natürlich seid ihr auch herzlich zu unserem Elternabend und Lagerrückblick am 15.November im Pfadiheim Zimmeriwald eingeladen. Bringt doch Alfred auch mit!
Vielen Dank nochmals für die super Krimiwoche. Sie war einfach genial. K-puts halt!

Liebe Grüsse und euses Bescht
Die Wolfsmeute Sioni

.STAMM
adligensuil udligensuil meierskappel

Contura! Welch ein Erlebnis, das alle Pfadiherzen höher schlagen liess! So viele Pfader und soweit das Auge reicht nur Zelte, Zelte, Zelte... Ja, zu entdecken gab es wahrhaftig vieles in Terra Nova. Es wurde Zug gefahren, neue Freundschaften geschlossen, fleissig Sebuebe-Sprache und ihre Ess-Sprüchlein-Kultur geübt, Totes-Fliegen-Dasein wegen brütender Hitze erlebt, die Aussicht vom grandiosen Leuchtturm genossen, Lamarcks Spuren gefolgt, Kravatten getauscht, Polo und Kricket gespielt, Slush-Puppie bis zum Umfallen getrunken,

erfolgreich das böse Pentamortum besiegt, gewandert und gemotzt, Besucher empfangen, oooohh genäselt, gesungen was das Zeug hält, eine Sintflut überlebt und so weiter und so fort. Auch gebildet haben wir uns trotz Ferien und stetig sinkendem Niveau und so waren wir nach frühmorgendlichem PROFIL-lesen und ganztagigem CONTURA-FM hören zu richtigen BULA-Experten geworden.
Contura, du und dein Song werden uns noch lange in Erinnerung bleiben!

Nun neigt sich der Sommer langsam schon dem Ende zu und wir treffen und wieder jeden Samstag bei tollen Übungen. Neu zum Leben erweckt wurde nach den Sommerferien die 3. Stufe. Letzten Samstag wurden die 3. Stüfler ehrenvoll von der 2. Stufe verabschiedet, mit einem klitzekleinen Tränchen im Auge.

Auf ein neues Pfadihalbjahr freut sich
die 7. Stammleitung

Eine neue Pfadi Generation entsteht – die 3.Stufe

Es war an einem Nachmittag im August, genauer gesagt am 2. August 2008. Es trafen sich rund 10 Leute und 4 Betreuer an zwei Orten in Adligenswil, um den Beginn einer neuen Pfadi Generation einzuläuten. Zu einem späteren Zeitpunkt traf man sich dann hoch über Adligenswil bei einer Feuerstelle, um gemeinsam noch mehr Pläne zu schmieden und einen Leitspruch zu kreieren. Als auch diese Aufgaben gemeistert waren, schrieb man eine Gründungsurkunde, mit wichtigen Geboten.

Oben: Titeuf, Rabiata und Adonis am höcken

Rechts: Betreuer Bäri und Nacoma

Hier die Gebote:

Wir wollen…

… gemeinsam planen und unseren Pflichten nachkommen.
… den Respektvollen Umgang miteinander waren.
… unser Ziel gemeinsam erreichen.
… einen sorgfältigen Umgang mit Ressourcen, Material und Natur pflegen.
… Pfadi bleiben und leben.

Als Zeichen der Gründung wurde ein Ahorn gepflanzt und die Gebote vergraben. Aber auch dies war der neu entstandenen Stufe nicht genug: Zur fortgeschrittener Stunde wartete auf die neuen, eigenständigen Raider (3.Stüfler) noch ein sehr feines Dessert mit Ausblick auf das Luzerner Seebecken und den Pilatus. Im Namen aller 3.Stüfler möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei den Betreuer für diesen tollen Abend bedanken.

In diesem Sinne:

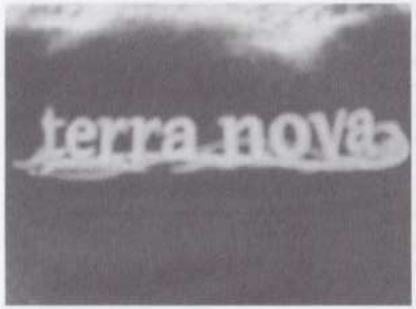
3.Stufe – Mer ziends

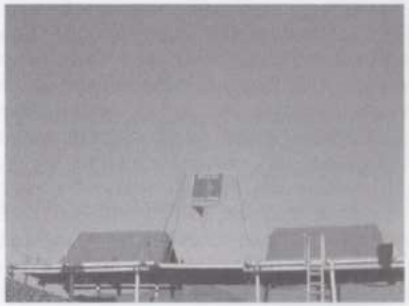
Titeuf

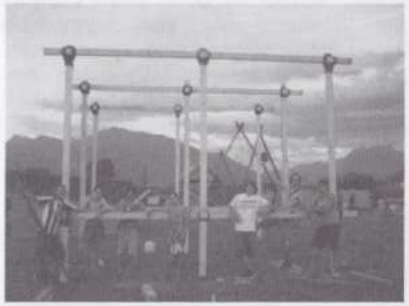
Forschungszone R-8-10

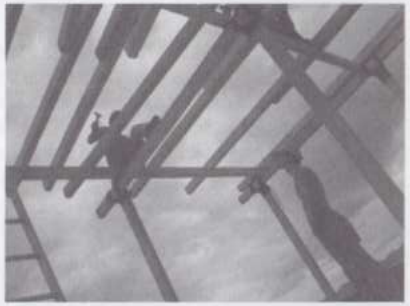
Am 21. Juli 2008 bestiegen ca. 45 mutige und tapere Forscher, Entdecker und Abenteurer ein grosses Schiff. Erst wenige Wochen waren vergangen, seit Bartholomeo einen neuen Kontinent entdeckt hatte. Doch die Landesregierung reagierte schnell auf diese Sensation und beauftragte uns die noch unbekannten Landschaften von Terra Nova zu erkunden. Uns wurde die Forschungszone R-8-10 zugeteilt, ein noch völlig unerforschtes Gebiet.
Dort angekommen, machten wir uns fleissig daran unsere Forschungsbasis aufzubauen. Doch trotz der Hektik wegen dem noch unbekannten Kontinent liessen wir uns nicht aus der Ruhe bringen und errichteten ein Küchenzelt samt Infrastruktur, einen Sarasani mit selbst gezimmerten Tischen und Bänken und das höchste Gebäude weit und breit, nämlich einen riesigen doppelstöckigen Hochbau. Stolz liessen wir dort unsere Fahnen im Wind wehen. Doch bevor es soweit war, trafen wir gemeinsam mit einigen tausend Forschern und Entdeckern auf Bartholomeo und eröffneten feierlich die Expedition zur Erkundung von Terra Nova. Anschliessend mussten wir in der ersten Nacht Wind und Unwetter trotzen und das Nasswerden unserer Schlafsäcke verhindern.
Als dann unsere Forschungsbasis vollständig aufgebaut war, trafen wir uns mit den anderen Forschern und Entdecker zu einer grossen Olympiade mit verschiedensten Disziplinen. Am Abend ging es spannend weiter, wollten wir doch einen Canyon erforschen, mussten diesen aber gegen Wasserangriffe von feindlichen Forscherteams verteidigen. Den nächsten Tag starteten wir mit einer gemütlichen Partie Crossgolf, wobei wir unser ganzes Quartier im Wettkampf erkundeten. Am Nachmittag standen dann verschiedene Bereiche der Pfaditechnik auf dem Programm. Neugierig und voller Eifer wurden die einzelnen Ateliers besucht. Bei engagiertem Volleyball- oder Fussballspiel liessen wir den Tag ausklingen. Am nächsten Morgen konnten wir uns von der Qualität unserer Forscher und Entdecker überzeugen, denn durch grossen Einsatz und eine ausgefeilte Taktik konnten wir ein Fightgame gegen einige andere Einheiten gewinnen und wurden dadurch zu den offiziellen Vertretern von Bartholomeo. Dies musste natürlich gefeiert werden und deshalb vergnügten wir uns am Nachmittag beim Karaoke-Singen. Die Wanderung am folgenden Tag führte uns via Flums zum Chapfensee, wo wir uns wagemutig ins eiskalte Wasser stürzten. Am Reiseziel, in Mels, wurden wir mit Glaces für alle Strapazen entschädigt. Damit war die Hälfte unserer Forschungszeit auf Terra Nova bereits vorbei und wir konnten unsere Familien aus der alten Welt bei uns begrüssen. Doch am Abend galt es im Wald von Terra Nova bereits wieder einige Abenteuer zu bestehen. Auch am folgenden Tag waren verschiedenste Fähigkeiten gefragt, so galt es die gegnerischen Fahnen zu erobern, möglichst schnell verschiedene Stafetten zu absolvieren, im Volleyball zu gewinnen oder ein feines Menu zuzubereiten.
Im Village Global konnten wir an verschiedenen Workshops zu verschiedenen Themen wie Umweltschutz, Kinderrechte oder Fairer Handel teilnehmen. Auch der Abend bot einige Abwechslung, so lockte der Nachtmarkt von Terra Nova mit unzähligen verschiedenen Angeboten. Am Mittwoch war Ruhetag, doch am Abend zwang uns ein heftiger Sturm, unsere Zelte abzubauen und in einer selbstgebauten Notunterkunft zu übernachten. Dann begann schon der Abbau, der durch

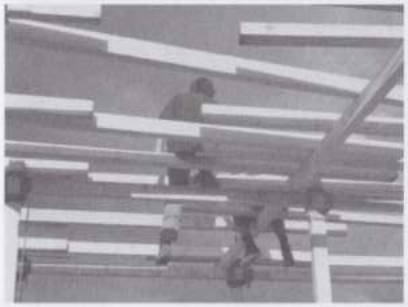
Sandburgen bauen, einen Besuch im Casino oder durch ein heftiges Gewitter (mit Aufenthalt im grossen Zirkuszelt) unterbrochen wurde. Dorthin kehrten wir nach der Schlussfeier auch wieder zurück und verbrachten gemeinsam mit hunderten von Forschern und Entdeckern die Nacht.
Der gemeinsame Stammruf des 8. Stamms, der Meute Rama und des 10. Stamms im Wagenbachbrunnen und im Vierwaldstättersee liessen ein unvergessliches Erlebnis zu Ende gehen.

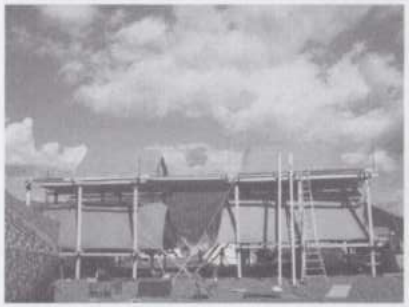












nölliturm nölliturm nölliturm nölliturm nölliturm nölliturm
8. stamm rama 10. stamm

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Lagers beigetragen haben.

Die Leiterinnen und Leiter des 8. Stammes, der Meute Rama und des 10. Stammes.

nölliturm nölliturm nölliturm nölliturm nölliturm nölliturm
8. stamm rama 10. stamm

Wölfe Meute Chil

Ebikon/Buchrain

Mit Sack und Pack waren wir abmarschbereit um das Bula 08 unsicher zu machen. Doch plötzlich wurden unsere Pläne vom äusserst gefürchteten schwarzen Skarabäus durchkreuzt. Seine kuriose Nachricht über den kürzliche gestohlenen, wertvollen Diamanten erweckte unsere Neugier und führte unsere Spürnasen nach Spiez.

Trotz harter Arbeit und rauchenden Köpfen kamen wir dem Diamanten nur im Schritttempo näher. Nach einer Woche Spiel, Spass und detektivischen Ermittlungen nahm unser Fall ein überraschendes Ende. Vom funkelnden Diamanten geblendet, verloren wir die wesentlichen Anhaltspunkte aus den Augen. Doch Ende gut, alles gut; und wir alle bestanden die Sherlock Holmes- Ausbildung mit Auszeichnung!

Nach entspannenden Sommerferien haben wir das neue Wölflijahr wieder gut gestartet. Die mangelnde Fähigkeit zum Kartenlesen verzögerte die Fallauflösung im Lager, deshalb wirkten wir dem nun mit einem ausgeklügelten OL entgegen.

Trotz kleinen Verwirrungen und Umwegen kamen alle gut am Ziel an....

Wir freuen uns auf alle kommenden Übungen und wünschen unseren Wölfen ein schönes neues Pfadijahr!!!

Die Leitung der Meute Chil

Stefan, Bettina, Remo, Manuel

- Ufertrupp – Ufertrupp – Ufertrupp – Ufertrupp – Ufertrupp – Ufertrupp – Ufertrupp -

Hallo meine sehr geehrte Spurleserschaft!

Ja, hiermit meldet sich auch der Ufertrupp wieder einmal zu Wort, denn es gibt ja auch viel vom BuLa zu erzählen.
Genau, auch wir nahmen am contura08 teil und genossen so im 360° in Benken zwei unvergessliche Wochen Lagerleben pur.
Bei Benjamin Franklin, Steinzeit-Fredy und Co standen unsere beiden Lagerwochen ganz im Zeichen der wichtigsten Erfindungen der Menschheit. Nebst den tollen organisierten Unterlageraktivitäten, hatten wir dem UL 1 vor allem auch eines zu verdanken: unseren super Unterlagersong.
Ja, dieser sowie sein Zwilling des gesamten Conturas wurden bei uns natürlich tagtäglich schön geübt und trommelfellzerreissend über den ganzen Lagerplatz geträllert.
Das Kubb-Spiel war auch im BuLa der absolute Renner und unser Sarasani hielt auch den übelsten Winden stand, wobei unsere Lagerdorfleitung zuerst anderer Meinung war…
Die Geissli im Streichelzoo konnten natürlich auf einen Besuch von uns zählen, sowie auch die „Mooonschtaatiiaarli" beim Benken by Night-Parcours. Die zwei Wochen ohne Duschen und mit fast-akutem Wassermangel haben wir ebenfalls gut überstanden, konnten wir uns doch auch in der Linth austoben und uns mit unseren Schwimmwesten die Strömung runtertreiben lassen.
Auch in diesem Lager konnten wir eine schöne 2-Tages-Tour durchführen, die alle mehr oder weniger heil überstanden haben.
Mit unseren Berner Nachbarnpfadi haben wir uns super verstanden und so war dann auch öfters mal ein schönes Kollektiv-Fighten auf dem Dorfplatz angesagt. Nebst einem suuupa Nacht-Schmuggel-Game mit unseren Berner Nachbarn und der Pfadi Orion aus Winterthur, fand bei uns natürlich auch die berühmt berüchtigte Taufe statt, wenn auch in etwas anderer Form als sonst. Bei Fakelschein, Taufifrass und Feuerspuckern wurde Twister dann vom Pfadigeischt auf den Namen Kiwi getauft.
Und ja, nach dem Elternbesuchstag, Village Global-Besuch, Pfaditechnik-Büffeln, Volleyball spielen, sönnelen, Zahlenschloss-code-knacken und Gmüesli essen, war dann leider auch schon wieder der Abbau („eine Stunde – Rost weg – wie ein Tier!!!") und die Schlussfeier angesagt. Obwohl die Stimmung bei der Sturm-Evakuierung tausend Mal besser war und der Lagersong damals einfach soooo viel mehr abgegangen war, bot die Schlussfeier noch einmal so einen richtig tollen Abend, wobei bei der Foto-Show dann schon etwas Nostalgie aufgekommen ist.

Troiscent soixante degrés, tour d'innovation
Da tutta la Svizzera simmer zäme cho
Klonen und Fliegen, der Strom, die Schrift, das Rad
Tutti insieme im Drü-hondert-sächzg-grad…

Hei battasendas, aunzain ils mauns!
Tuts èn CONTURA, oz e damaun…

Haaallo?? Besch no dra? Du, ech muess etz uufhänke, mi Läiter chond… Tschüüss!!

In diesem Sinne wünschen wir euch eine ganz schöne Herbst-Pfadi-Zeit!

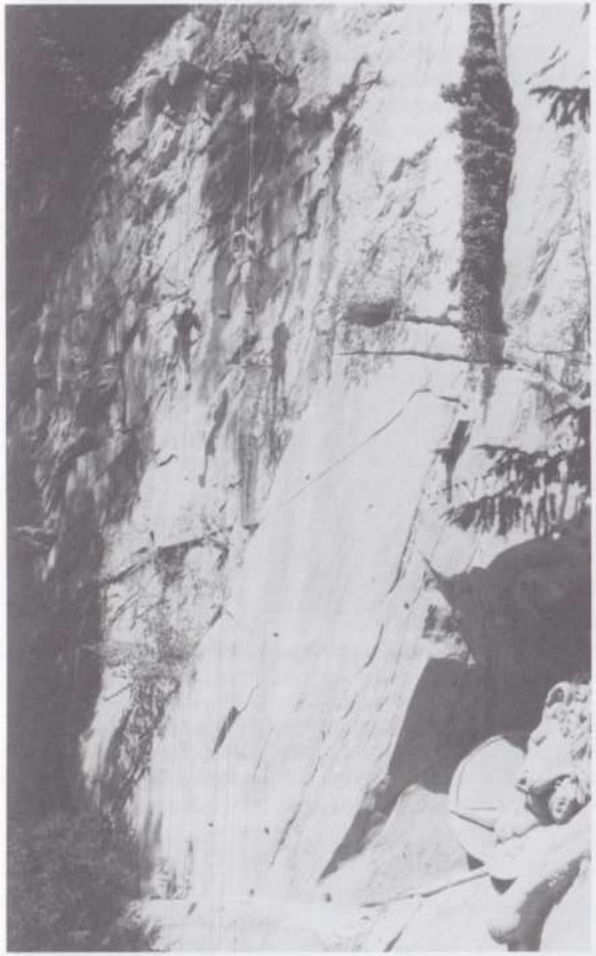
Mpg die Ufertruppleitung

- Ufertrupp – Ufertrupp – Ufertrupp – Ufertrupp – Ufertrupp – Ufertrupp – Ufertrupp -

20 Jahre Roverrotte Old Breeches 1988-2008

2. Januar 1988, eine Gruppe von 8 Pfadifreunden gründen die Roverrotte Old Breeches. Bereits die erste Nacht ist turbulent für die ehemaligen 5./6, 8. und 9. Stämmler, ein Schneesturm in der Nacht legt unser Spatz-Zelt und die Stangen knicken. Der Grundstein war gelegt. Die nächsten 20 Jahre sollten nicht weniger spannend werden:

2.1.1988 zwischen Pilatus und Mittagsgüpfi : **Wisu (Dominic Schmalz), Ready (Adrian Wicki), Sax (Thomas Fischer), Scott (Markus Lüthy), Boubou (Adrian Wismann) und Hit (Adrian Kempf)** und am nächsten Morgen am gleichen Ort !
nicht auf dem Bild Schlapp (Philipp Kronenberg) und Chupa (Christopher Stahel)



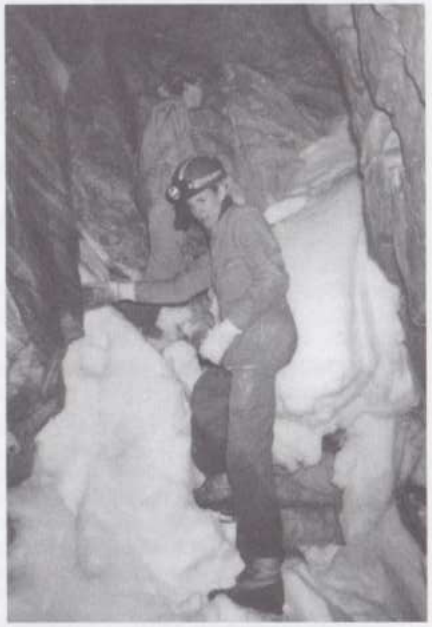
Unvergesslich unsere **GV 1990** als wir uns mit Tischen und Stühlen vor dem Löwendenkmal abseilten (und ich wegen eines verklemmten Prusikknotens in der Wand hängenblieb). Die zahlreichen asiatischen Touristinnen glaubten sich mitten in einer politischen Demonstration für die Befreiung des Löwen.

GV 1991 am Samstag-morgen: Grillieren auf einem selbst gebauten Floss. Das Publikum stand zweireihig auf dem Rathaus-steg um unsere Versammlung zu bestaunen.

Das **Autostop-Rennen Old Breeches gegen Nastrovie** war legendär. Start: Donnerstagabend unter der Egg, Ziel: Bistro du vieux port in **Marseille**. Bereits morgens um 9 waren wir nach einer anstrengenden Nacht angekommen. Die gestoppten Autos mussten Schlapp (siehe Bild) und ich gleich selber fahren weil unsere algerischen Freunde nicht mehr fahrtauglich waren und auf dem Rücksitz schliefen. Leider mussten wir frustriert feststellen, das Räbu (Peter Wyss) und Sir (Christoph Ehrat) bereits 2 Stunden vor uns da waren. Natürlich wurde auf beiden Seiten, jahrelange Konkurrenz bei Georgstagen sei Dank, nicht sauber gekämpft. Wir nahmen die Niederlage sportlich und erholten uns in Hotels mit verwesenden Ratten und Restaurants mit läufigen Kunden. Es dauerte recht lange bis wir merkten, dass die Kundschaft nicht wie wir primär Bier und Stumpen sondern weibliche Gesellschaft suchten.

Am 2. Januar 1994 feierten wir auf Fräkmüntegg mit Zelt und Fondue auf dem Feuer unser **5 Jahresjubiläum**.

Die **Expedition in die Neuenburgerhöhle** auf der Schrattenfluh mit Abseil- und Kletterübungen. Am Vorabend Schlapp und Sax und in der Eisgrotte Boubou und Sax



Nach 20 Jahren sind wir an den Ort unserer Wurzeln beim Mittaggüpfi zurückgekehrt und pflegten ausgiebig unsere Rottenfreundschaft. In der Migros Kriens wurde beim Einkauf unsere Teamfähigkeit auf die Probe gestellt. Chupas historische Wanderschuhe zerfielen mitten auf dem gesperrten Bandweg in Stücke, die Ersatzschuhe waren dank moderner Kommunikations- und Logistiktechnologie schneller als wir auf dem Gipfel! Die herrliche Wanderung über die Pilatuskette bis zu unserem Gründungsort beim Mittagsgüpfi. Der fantastische Abend mit Lagerfeuer, Schlangenbrot, Servelat, Forellen und Feuerwerk und natürlich die hochstehenden Gespräche unter alten Pfadifreunden, unser Jubiläum war sauschön.

(Schlapp, Hit, Boubou, Chupa, Wisu)

Old Breeches forever!
Adrian Kempf/Hit

APV

APV – Berichte im Überblick

- **Der APV an der Olympiade im House of Switzerland**
- **Der APV im Schwyzerland**
- **Der APV am Posten des Georgstages 2008**
- **Der APV besteigt nachts die Rigi**
- **Nachrufe**
- **Programmvorschau**

Der APV an der Olympiade im House of Switzerland

APV Mitglieder sind nicht nur in der Schweiz, sondern auch überall auf der Welt anzutreffen, entweder sesshaft in einem andern Land oder in einem Flughafenbus in Dubai. Dort hat unser **Präsident Silo** im vergangenen August **Männi Bader**, seines Zeichens Seniorchef der Traitafina AG in Lenzburg, angetroffen. Bald hat sich herausgestellt, dass das Reiseziel der beiden das gleiche ist, nämlich Beijing. Männi war unterwegs, um die Olympia Athletin Daniela Ryf an ihrem Triathlon Wettkampf zu unterstützen. Dank Männis Unterstützung erreichte sie mit dem 7. Platz ein olympisches Diplom.

Das Ziel von Silo war das House of Switzerland, worin Innerschweizer Firmen ihre Stände aufgebaut hatten und Kunden empfangen konnten. Die Firmen konnten bei den Organisatoren für ihre grösstenteils chinesischen Kunden jeweils eine Führung durch das "House" buchen. Das Erstaunen von Silo war gross als nicht eine Chinesin seine Kunden durch das "House" führte, sondern eine sympatische junge Dame aus der Schweiz, die fliessend Chinesisch sprach und zudem noch APV Mitglied ist, nämlich **Heidi Schiess, Kibitz**, Tochter unserer Mitglieder Eskimo und Essig. Durch ihre Führungen hatte Kibitz die Kunden sofort auf ihrer Seite und für den Standort Luzern viel Goodwill geschaffen.

Zu guter Letzt auch noch das: Die Kleider der Olympia Delegation wurden von einem ehemaligen Blau-Weissen Museggler entworfen und hergestellt, nämlich von **Oliver Fuchs**. Oliver und Silo haben sich vor zwei Jahren anlässlich einer gemeinsamen Geschäftsreise durch das Land der Mitte nach Jahren wieder getroffen und seither den Kontakt aufrechterhalten.

Silo

Der APV im Schwyzerland

Zwar türmten sich schwarze Wolken über der Innerschweiz, als am Donnerstag, 11. September APV-Präsident **Silo Ryser 16 APV-lerinnen und APV-ler vor der ***Schaukäserei Schwyzerland*** in Seewen-Schwyz begrüssen konnte. Die Einten liessen sich im direkten Wagen mit der SBB vor den Treffpunkt „bähnelen", die Andern reisten irgendwie individuell an. Freundlich, wortgewaltig, originell und humorvoll wurden wir von ***Urs Heinzer*** namens der Schaukäserei empfangen, begrüsst und sofort in die Materie der Milchproduktion im allgemeinen und des Käsens im besonderen eingeführt. Viel, den meisten völlig Unbekanntes, erfuhren die Teilnehmenden aus diesem berufenen Munde. Stolz verkündete *Urs* auch, dass die vor der Käserei postierte, 22'000 Liter Milch fassende Bränte (Milchkanne) seinerzeit als grösste dieser Art existierte und deshalb im Guinessbuch der Rekord eingetragen war. Staunend erfuhren wir, dass diese nicht nur Schauobjekt darstellt, sondern doppelwandig und gekühlt ist und die angelieferte Milch aufnimmt. Anschliessend ging's auf den Rundgang im tip top sauber und modern gestalteten Käsereigebäude. Täglich werden dort einige tausend Liter Milch zu Käse verarbeitet. Die Käserei Schwyzerland hat sich vor allem auf die Produktion von ***Raclette-Käse*** spezialisiert. ¾ der verarbeiteten ***Rohmilch*** ergeben diesen äusserst beliebten Halbhartkäse, den Besten, den es überhaupt gibt, wie ***Urs*** uns zu verstehen gab! Voller Inbrunst und Überzeugungskraft verfocht Urs, immer noch wortgewaltig oder gar noch gewaltiger, seine Produkte, die weit möglichst naturbelassen werden und so den feinsten und besten Käse ergeben. Er vergass nicht, die edle, geschmackvolle Butter zu erwähnen und verteilte den Margarine und solch ähnlichen Produkten „gelbe (rote!) Karten"! Die Damen beruhigte er damit, sie sollten nicht die Fette fürchten, sondern eher die Süssigkeiten meiden. Schliesslich landete die Gesellschaft in der internen Alphütten Käserei, die auf einer Alp abgebaut und absolut originalgetreu in der Schaukäserei wieder aufgebaut und eingerichtet wurde. Gesellschaften bieten sich dort Gelegenheit, am offenen Feuer in einem Original-Kessi selbst einen Raclette-Käse zu produzieren. Super Idee! Sogar ein Molkebad zu nehmen wird den Besuchern offeriert. APV-ler sind keine eingetaucht.

Nach dieser informativen Führung mit ***Urs*** liessen wir uns im Hausbeizli zum vom APV offerierten Apéro mit Speck-, Schinken- und Käseplatte nieder. Der dazu servierte „Weisse" aus dem Hause Matasci im Tessin mundete ausgezeichnet, ebenfalls aus der APV-Kasse spendiert, herzlichen Dank. Schon recht munter und rege diskutierend dislozierte man dann ins nahe gelegene Restaurant Löwen zum Nachtessen. Natürlich nicht, bevor im Laden der Schaukäserei noch tüchtig und reichlich Käse eingekauft wurde. Lobend bleibt noch zu erwähnen, dass die

aufgetischten Güggeli fast so gut waren wie diejenigen, die jeweils die Gebrüder Seinet …….. ja, der geneigte Leser und APV-GV Besucher weiss bestens Bescheid.

Kameradschaftlich wurde das Beisammensein, das Essen und die Tranksame genossen und eine gelungene, eindrucksvolle und sehr lehrreiche Veranstaltung darf in die APV-Geschichte aufgenommen werden. Vielen Dank an **Wickie und **Silo für die umsichtige und mustergültige Organisation.

Für die „spur" Lesenden dabei gewesen und rapportiert: Fredy **Gääggi Isler, 12.9.2008

Der APV am Posten des Georgstages 2008

Spätestens am GT realisieren wir, dass schon wieder ein Jahr und vor allem ein Sommer hinter uns liegt. Dieses Jahr fand der GT allerdings eine Woche früher als üblich statt und so hofften wir auf strahlendes Wetter. Nun, gestrahlt hat die Sonne…in Strömen. Petrus war wohl über den GT nicht informiert worden. Nichts desto Trotz trotzten wir APV'ler dem Wetter und bauten unseren Posten in aller Frühe auf.

Doch auch die Pfader sind anscheinend früh aufgestanden, trafen diese doch schon kurz nach unserem ersten Kaffee ein…….und etwas zu früh zur Marschtabelle. Doch eine alt eingesessene und GT erprobte Postencrew konnte das nicht überfordern. Kaffee austrinken und Gipfeli runterschlingen, ein paar letzte Handgriffe und los ging's. Es galt die Panzerknacker einzulochen. Die Pfadis waren für die Identifizierung der Fingerabdrücke, die Wölfis für die Schuhabdrücke zuständig. Kriminalistisch gut geschult, bewältigen die Gruppen dies bravourös und fast vollständig. Die Panzerknacker konnten identifiziert und bis zum Abend dingfest gemacht werden….wenn sie nicht schon wieder ausgebrochen sind. Die Welt ist dank der Pfadi Musegg wieder eine Spur sicherer geworden.

Einen speziellen Dank sprechen wir unserer Gastfamile Bisang auf dem Bauernhof Cholweid aus. Schon vor ein paar Jahren durften wir dort gastieren und sind wieder bestens betreut worden. Wir freuen uns schon auf den nächsten GT im Raum Nottwil, wo wir sicher wieder bei der Familie Bisang Unterschlupf finden werden.

Nicht so lange möchten wir auf die kulinarische Betreuung warten. Hirse hat uns bestens verwöhnt und ist für die nächsten Jahre gebucht. Vielen Dank an Dich, Hirse und Deine Frau Therese.

Allzeit bereit für den nächsten GT (v.l.n.r.) Therese, Hirse, Globi, Wicki, Fink, Adrian, Long, Nemo und Silo (als Fotograf)

Der APV besteigt nachts die Rigi

Das Spiel Kroatien – Türkei an der Euro 08 war noch im Gange, als sich inmitten des Lärms im Bahnhof Luzern fünf Wanderer trafen, welche im Sinne hatten, in tiefer Nacht die Rigi zu besteigen. Mit dem Zug liessen sich Mafle, seine Frau Tildi, Wickie, Chlöni und Silo nach Immensee chauffieren, wo der steile Aufstieg auf die Königin der Berge begann. Unser Kampfschwimmer Chlöni hatte auch über Wasser genug Puste, um uns zügig zum ersten Zwischenziel auf der Seebodenalp zu führen. Die Raucher unter uns mussten ziemlich leiden, da das Tempo eher den Nichtrauchern angepasst war. Nach einer Verpflegungspause wurde die Steilheit des Weges noch um einige Grade erhöht. Trotzdem erreichten wir das zweite Zwischenziel Staffel viel zu früh und liessen uns im Bahnhöfli zu einer ausgiebigen Essenspause nieder. Rechtzeitig erreichten wir dann den Gipfel und erfreuten und bei einem Gipfelwein der morgendlichen Ruhe und des Sonnenaufganges. Die Frische des angebrochenen Tages genossen wir beim Abstieg nach Rigi Kaltbad, von wo aus uns das rote Rigibähnli, Bus und Zug wieder an den Ausgangspunkt zurück brachten.

Keiner der Teilnehmenden hat es bereut, nachts die 1400 Höhenmeter unter die Füsse zu nehmen, alle waren begeistert von diesem einmaligen Erlebnis. Also denn, auf Wiedersehen auf der Rigi im nächsten Sommer.

*Das nächste Ur-Museggler-Treffen findet am Mittwoch, 20. Mai 2009 im Hotel Continental-Park in Luzern statt. Jeder Ur-Museggler (und der/die auf dem Wege dazu ist) prägt sich dieses Datum schon jetzt ein. Für das OK: Guido Hammer **Wetz.*

Ernst Bleuler (Spatz)

Am 21. Juli 2008 ist Ernst Bleuler **Spatz in seinem Sessel in der Stube friedlich eingeschlafen. Mit seinem Hinschied verlieren die „Orangen" eine markante Persönlichkeit. Ernst Bleuler führte in den Vorkriegsjahren die Patrouille **"Wiesel"** und übernahm später als Truppführer die „Orangen". Unter anderem organisierte er im Jahre 1939 das Sommerlager in Fiesch VS und sein letztes Lager war das Abteilungslager im Jahre 1942 in Reichenau bei Chur. Er war in vielen Belangen der Auslöser des seinerzeitigen Aufschwungs der „Orangen".
Allen, die ihn gekannt haben, bleibt er als liebenswürdiger und feinfühliger Pfadikamerad in Erinnerung, was er auch später sein ganzes Leben geblieben ist. Dass die Kameradschaft der ehemaligen „Orangen" keine leeren Worte sind, zeigt die Tatsache, dass Edy Jenny und seine Ehegattin **Spatz während mehreren Jahren bis zu seinem Tode aktiv betreut haben.

René Gilliéron
Genf, 30. Juli 2008

Am 21. Juni 2008 ist im Alter von 83 Jahren

Hugo Widmer

nach längerer Krankheit verstorben. Er war in den Jahren 1937 bis 1941 bei den "Orangen" aktiv. Er nahm unter anderem an den Sommerlagern in St. Sulpice (1937), Fiesch (1939) und Reichenau (1941) teil.
Später war er Mitglied der Rovergruppe "Grein". Er blieb immer in Kontakt und verbunden mit den "Orangen"; seine Krankheit liess es jedoch nicht mehr zu, an deren Treffen teil zu nehmen.
Die ehemaligen "Orangen" bewahren ihm ein ehrendes Andenken und entbieten den Hinterbliebenen herzliche Anteilnahme.
René Gilliéron, Genêve.

APV Pfadi Musegg Luzern
Vorschau auf kommende Veranstaltungen

Bebbi Treffen

Mittwoch, 12. November 2008

Mit Abstand der bekannteste Anlass von ehemaligen Musegglern in der Region Basel und ihren Freunden aus der ganzen Welt

Falls Du bei der Sektion Basel angemeldet bist, wirst Du eine Einladung erhalten

Generalversammlung Heimverein Hubelmatt und APV

Samstag, 20. Dezember 2008

im Pfadiheim Hubelmatt, Luzern

Beginn mit Apéro um 16.30 Uhr
GV des Heimvereins um 17 Uhr, GV des APV um 18 Uhr

DER vorweihnächtliche Anlass, auf den alle warten, einzigartig in der Schweiz! Du wirst aus diesem Abend die Kraft schöpfen, die es Dir erleichtert, die restlichen Tage bis zur Weihnachtsfeier durchzustehen.

Nach den geschäftlichen Programmen, dem Geniessen der einzigartigen Güggeli und den Produktionen wird Dir auch noch Zeit bleiben, um Dich mit Deinen Pfadikameraden zu unterhalten.

Die Einladungen werden Dir gegen Ende November zugestellt.

Auskunft

zum Programm des APV oder bei andern Anliegen erteilt Dir wie immer der Präsident

Andreas Ryser / Silo
Bergstrasse 38
6030 Ebikon

Tel / Fax 041 440 98 65
Email silo@musegg.ch

Weitere Information zum APV findest Du auch im Internet unter www.musegg.ch und dem APV